Neue afrikanische Coprophagen (Col.)

Von **G. Frey**

In einer Sendung des Museums Tervuren befand sich eine Reihe von Onthophagini, die nach dem Biotop bezettelt waren, wobei sich herausstellte, daß alle Tiere, die nicht im Dung gefangen wurden, sondern im Humus bzw. auf absterbenden Pflanzen leben, durchwegs seltene Arten darstellen, die bisher wenig oder gar nicht gefunden werden konnten.

Unter den 80 Exemplaren befanden sich über 5 neue Arten aus diesem Biotop, von denen 2 in mehreren Exemplaren vorhanden waren, so daß sie einer Beschreibung zugänglich gemacht werden können. Die übrigen waren leider nur in einzelnen Exemplaren vorhanden, weshalb eine Beschreibung vorläufig nicht zweckmäßig erscheint. Der Sammler dieser seltenen Art ist Herr Leleup, der auch sonst schon eine Reihe wertvoller Funde getätigt hat.

Die Arten werden wie folgt beschrieben:

Pseudosaproecius splendens n. sp.

Ober- und Unterseite bräunlich schwarz, Beine dunkelbraun, Fühler gelb, stark glänzend. Ober- und Unterseite zerstreut und abstehend hell behaart. Auf den letzten Ventralsegmenten und dem Pygidium sind die Haare etwas länger als auf dem Halsschild und den Flügeldecken.

Vorderrand des Kopfes flach halbkreisförmig, Clypeus in der Mitte tief und breit ausgeschnitten mit 2 scharfen Zähnen. Vor dem Ausschnitt ist der Clypeus stark niedergedrückt. Die Oberseite des Kopfes ist unbewehrt, sie ist flach-höckerig und zerstreut und ziemlich grob punktiert. Vor dem Scheitel eine breite und flache Vertiefung. Der von oben sichtbare Teil der Augen sehr schmal und stark, wie granuliert, facettiert.

Der Halsschild ist sehr flach, nach vorne wenig verengt, vom 1. Drittel nach hinten verjüngt. Seitenwinkel sehr flach, verrundet, vorderer Seitenrand ein wenig convex, hinterer Seitenrand gerade. Vorderecken rechtwinkelig, stark abgerundet, nicht vorgezogen, Hinterecken stumpfwinkelig, Basis nicht gerandet, Seiten mit Rand, Vorderteil einfach. Die Oberfläche ist wenig dicht, grob punktiert. Der Abstand der Punkte beträgt ca. das 2fache ihres Durchmessers. An der Basis befindet sich eine einfache Reihe kleinerer Punkte, welche zum Teil etwas den Rand einkerben. Alle Punkte tragen Haare.

Die Flügeldecken sind ebenfalls flach, nach hinten gleichmäßig, aber relativ wenig verengt. Die Flügeldecken sind gestreift, der 7. Streifen vorne verkürzt und gerade, neben den Streifen befinden sich grobe Punkte, die Zwischenräume sind glatt und etwas gewölbt. Das Pygidium ist flachwinkelig gerandet, mit zerstreuten Punkten besetzt. Das erste Tarsalglied ist brettförmig, ca. dreimal so lang wie das 2. Glied, alle Tarsalglieder sind vorne gerade, ohne Lappen.

Die Vorder-Tibien haben 4 Zähne.

Länge 4–5 mm, 2 Exemplare ♀, Tshuapa, Terr. Jkela, IX. 1959, Leleup. Aus dem Humus, nicht vom Dung gesammelt.

Durch die Tarsenbildung eindeutig zur Gattung *Pseudosaproecius* Balt. gehörig. Von *comatus* d'Orb. durch die flache Gestalt und die viel kürzere Behaarung, von *diceros* d'Orb. durch die andere Kopfbildung (*diceros* mit 2 Hörnern) verschieden. *Longipilis* Frey hat auf dem Halsschild flache, sehr dichte Punktierung, *splendens* m. zerstreute und grobe Punktierung. Type im Museum Tervuren, Paratype in meinem Museum.

Onthophagus basilewskyi n. sp.

Ober- und Unterseite schwarz, Beine, Taster und Fühler rotbraun, Ober- und Unterseite mit Ausnahme des Kopfes ziemlich dicht, fein und abstehend hell behaart; wenig glänzend.

Kopf ♂; Clypeus-Vorderrand ein wenig ausgeschnitten, sonst gleichmäßig gerundet, Oberseite Clypeus und Stirn sehr dicht und grob punktiert, Scheitel hinter dem Horn glatt. In Höhe des Vorderrandes der Augen erhebt sich ein großes flaches, nach hinten gebogenes, gleichmäßig verjüngtes Horn mit glattem Rand und stumpfer Spitze. Das Horn reicht bis zur Höhe des Halsschild-Absturzes. Stirnleiste fehlt. An der Basis des Hornes einige zerstreute Punkte.

Kopf ♀; Clypeus ebenfalls ein wenig ausgeschnitten, Oberseite des Kopfes bis zur Scheitelleiste noch dichter als das ♂ und etwas runzelig punktiert. Stirnleiste fehlt. Die Scheitelleiste befindet sich in der Höhe des Vorderrandes der Augen. Sie ist flachwinkelig gebogen, der Winkel distal offen. Ihre Länge beträgt ca. 1/2 des Kopfdurchmessers an dieser Stelle. Hinter der Scheitellinie ist der Kopf auf den Seiten grob, in der Mitte fein und zerstreut punktiert.

Der Halsschild ist grob und dicht und gleichmäßig punktiert. Abstand der Punkte ca. = ihrem Durchmesser. Im Grunde ist der Halsschild fein chagriniert. An den Hinterwinkeln eine flache, etwa quadratische Depression mit einigen ganz flachen Punkten. Die Basis ist gerandet, vorderer Seiten-

rand gerade, hinterer Seitenrand leicht geschweift. Vorderecken rechtwinkelig abgerundet, nicht vorgezogen, Hinterecken stumpf. Vorderteil einfach.

Flügeldecken ziemlich breit gestreift, die Streifen gekerbt, in den flachen Zwischenräumen eine unregelmäßig angeordnete Reihe von mittelfeinen Punkten, auch die Flügeldecken sind im Grunde chagriniert.

Das Pygidium ist gerandet, der Rand ohne Spitze, es ist grob und dicht punktiert.

Länge 4,5–5 mm, 4 ♂ ♀, Mont Kabobo, Terr. Albertville, Hte. Kiymbi, 1700 m, Leleup, IX. 1958, aus Waldhumus, nicht vom Dung gesammelt.

Type ♂ ♀ im Museum Tervuren, Paratypen in meinem Museum.

Die Art gehört in die 9. Gruppe zu *monodon* Fåhr., unterscheidet sich (nach der Beschreibung) von dieser Art durch das Fehlen der Stirnleiste bei ♂ ♀, durch die gewinkelte Stirnleiste beim ♀ und durch die punktierten Flügeldecken.

Aus den übrigen Beständen des Kongo-Museums sowie aus den Vorräten meines eigenen Museums haben sich noch folgende neue Formen ergeben:

Onthophagus inquisitus n. sp.

Ober- und Unterseite schwarz, Beine dunkelbraun, Fühler hellgelb, Flügeldecken mit großen hellrot-braunen Flecken, welcher den 2., 3., 4. und 5. Zwischenraum bedeckt, sich bis zu den Schulterbeulen ausdehnt und distal und apikal von schwarzem Rand begrenzt wird. Die Naht und der 1. Zwischenraum ist schwarz, an der Basis nur der Rand schwarz, an den Flügeldeckenspitzen ein breiterer Saum mit Übergängen. Die Oberseite ist glatt und mäßig glänzend, die Unterseite und Pygidium äußerst spärlich und kurz behaart.

Der Clypeus ist gleichmäßig gerundet, vorne halbkreisförmig ausgeschnitten mit 2 stumpfen Zähnchen neben dem Ausschnitt, die Wangen nicht hervortretend. Die Oberfläche des Clypeus ziemlich dicht, flach und grob punktiert, die Stirn und Scheitel mittelfein und ziemlich dicht punktiert. Etwas vor dem Vorderrand der Augen befindet sich eine schwach gebogene, wenig erhabene Leiste, welche nicht ganz den Augenrand erreicht. Eine parallele Leiste, nur viel kürzer (etwa halber Augenabstand) ziert den Scheitel.

Halsschild Vorderseitenrand gerade, Hinterseitenrand stark geschweift, Vorderecken rechtwinkelig verrundet, nicht vorgezogen, Basis gerandet. Von der Scheibe bis zur Basis in der Mitte ein deutlicher Eindruck, Hinterecken ohne Depression, Vorderteil einfach. Oberseite des Halsschildes dicht gleichmäßig und ziemlich grob punktiert. Abstand der Punkte das $1^1/_2$- bis 2fache ihres Durchmessers.

Die Flügeldecken sind ziemlich breit gestreift, die Streifen gekerbt, der 7. Streifen gekrümmt. Die flachen Zwischenräume wenig dicht und mittelfein, etwas feiner als der Halsschild punktiert. Das Pygidium ist ziemlich dicht und wie die Flügeldecken punktiert.

Länge 5 mm.

Dieses bisher einzige Stück gehört durch die Clypeusbildung einwandfrei zur 1. Gruppe nach d'Orb. und ist ein echter *Onthophagus*. Diese Gruppe gehört zu den seltensten der Gattung und scheint mir daher trotz des Unikums eine Beschreibung angebracht. Von den wenigen, nicht zu *Stiptopodius* oder *Pseudosaproecius* gehörigen Arten dieser Gruppe eindeutig verschieden durch die Färbung der Flügeldecken, von *antennalis* m. durch die geringere Größe.

Fundort Ubangi Bosobolo, Dr. Vachaudez 1951. Typus im Museum Tervuren.

Onthophagus katangensis n. sp.

Kopf und Halsschild kupferfarbig, Flügeldecken und Unterseite blaugrün, Fühler und Mundteile hellbraun, mäßig glänzend, Oberseite äußerst dünn, Pygidium etwas dichter und länger, Unterseite lang und dicht gelblich behaart. Metasternum vorne punktiert, im übrigen mit kahler Mittellinie. Kopf quadratisch geformt, der Clypeus abgestutzt, stark aufgebogen. Der Vorderrand ein wenig ausgeschnitten, Stirnleiste sehr hoch, am Ende abgeflacht, sie reicht bis zur Begrenzungslinie der Wangen und ist schwach gebogen. Der hintere Teil des Kopfes ist aufgebogen zu einer breiten Lamelle, die in der Mitte einen 3eckigen Zahn aufweist. Lamelle und Stirnleiste sind von den Augen gleich weit entfernt. Die Clypeus-Oberfläche ist quergerunzelt, die Wangen und die Stirn rugos punktiert, der Scheitel und die Lamelle glatt.

Die vordere Halsschildseite ist gerade, die hintere Halsschildseite geschweift, die Basis gerandet und gleichmäßig gerundet, die Ecken rechtwinkelig verrundet und nicht vorgezogen. Am Absturz befindet sich, ein Drittel der Halsschildlänge vom Vorderrand entfernt, eine gerade hohe Leiste. Ihre Länge ist etwas weniger als der Augenabstand. Vor der Leiste ist der Absturz etwas ausgehöhlt. Der Halsschild ist dicht, aber flach granuliert. Vor der Leiste glatt, an der Basis sind die Körner wesentlich kleiner. Die Hinterecken des Halsschildes ohne Depression, dagegen ein kurzes Stück an der Basis neben den Hinterecken parallel dem Rand mit einem schwachen Wulst ausgezeichnet.

Die Flügeldecken sind fein, aber ziemlich breit gestreift, die Streifen schwach gekerbt, die flachen Zwischenräume sehr zerstreut und fein granuliert. Das Pygidium ist gerandet und ziemlich dicht und sehr fein granuliert.

Länge 13 mm.

1 ♀ aus Elisabethville, leg. Seydel, Type in meinem Museum.

Die Art gehört in die 24. Gruppe nach d'Orb. in die Nähe von *O. ebenus*. Sie ist von den benachbarten Arten stark unterschieden durch die Armatur des Kopfes und des Halsschildes, sowie durch ihre Größe.

Onthophagus granulifrons n. sp.

Ober- und Unterseite schwarzbraun, Beine und zuweilen die Flügeldecken bräunlich, Fühler etwas heller braun, Ober- und Unterseite mäßig glänzend, überall abstehend dünn und hell behaart. Clypeus ♂ ♀ gleichmäßig gerundet, vorne abgestutzt, gerade. Oberseite des Clypeus, Stirn und Scheitel gleichmäßig ziemlich dicht und flach granuliert. Abstand der Körner gleich Durchmesser. Stirnleiste gerade, kurz, höchstens 1/4 der größten Kopfbreite. Scheitelleiste etwas länger, gerade. Sie liegt etwas hinter dem Vorderrand der Augen, erreicht die Augen nicht, biegt dann im stumpfen Winkel ab und verlängert sich, oft undeutlich, fast gerade bis zum Rand des Kopfes. Sie ist wenig erhaben und noch etwas niedriger als die Stirnleiste.

Vorderer Halsschildseitenrand etwas konvex, Hinterseitenrand mäßig geschweift, Vorderecken rechtwinkelig verrundet. Basis ganz schwach gerandet, Vorderteil einfach. Die Oberfläche des Halsschildes ist ziemlich dicht granuliert, der Abstand zwischen den flachen Körnern ist gleich ihrem Durchmesser. An der Basis werden die Körner etwas kleiner und der Abstand größer. Der Untergrund des Halsschildes ist äußerst fein punktuliert (× 40). An den Hinterecken ist keine Depression sichtbar, an der Basis befindet sich eine sehr schwache Mittelfurche.

Die Flügeldecken sind sehr schmal gestreift, die Streifen nicht gekerbt. Die flachen Zwischenräume auf der Scheibe zerstreut und etwas unregelmäßig doppelreihig granuliert, auf den Seiten der Flügeldecken verschwindet die Granulierung vollständig. Das Pygidium ist ziemlich fein, dicht und rugos punktiert. Es ist äußerst fein und kaum sichtbar (× 40) gerandet. Keine merkliche Geschlechtsdifferenz.

Länge 4–4,5 mm, 6 ♂ ♀ Umg. Mogadiscio Somaliland, leg. Dr. Koch, VIII. 1959.

Die Art gehört in die 24. Gruppe nach d'Orb. und steht am nächsten dem *O. hericius* d'Orb. Von dieser Art ist sie verschieden durch die geringere Größe, die durchweg granulierte Stirn und die wesentlich kürzeren und

anders geformten Leisten auf dem Kopf. Von *granosus* ist sie verschieden durch das Fehlen der Punkte neben den Körnern und durch die dichtere Granulierung auf dem Halsschild. Type und Paratypen in meinem Museum.

Onthophagus granulifer d'Orb. ♂

Die Beschreibung von Harold (Berl. Ent. Zeitschr. XXX p. 143), sowie die Behandlung der Art bei Peringuey und d'Orbigny beziehen sich auf ♀♀. Das ♂ ist bis dato noch nicht beschrieben worden. In einer größeren Serie von *O. granulifer* aus Betschuanaland befanden sich auch ♂♂. Dieselben haben an Stelle der Scheitelleiste in Höhe des Vorderrandes der Augen ein breites, kurzes, nach oben gleichmäßig verjüngtes, mit der stumpfen Spitze ein wenig nach hinten gebogenes Horn; die Stirn ist nur sehr zerstreut granuliert, fast glatt, der Clypeus vorne sehr schwach ausgerandet. Halsschild Vorderteil einfach.

(Pseudosaproecius longipilis m.) = Alloscelus longipilis m.

Der von mir beschriebene *Pseudosaproecius longipilis m.* (Entom. Arbeit. Museum Frey Band 11/2 p. 582) ist kein *Pseudosaproecius*, sondern gehört zur Gattung *Alloscelus* Bouc. Er ist dem *Alloscelus paradoxus* Bouc. sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die auch auf der Scheibe des Halsschildes sehr starke Punktierung mit Nabelpunkten, während bei *Alloscelus paradoxus* diese Nabelpunkte wesentlich nur an den Halsschildvorderecken sind, dagegen die Scheibe bei *Alloscelus paradoxus* mit größeren und kleinen einfachen Punkten besetzt ist.